



## ZUR AKTUELLEN LAGE CORONAVIRUS COVID 19

### *Liebe Gemeindeglieder!*

Wir wollen Sie in dieser Sonderausgabe informieren und seelisch stärken

Wir leben in einem Ausnahmezustand und damit unter Bedingungen, wie wir sie uns nie hätten vorstellen können. Das Wichtigste ist es, die Verbreitung des Virus einzudämmen bzw. die Zahl der Infizierten zu verringern. Dazu kann jeder und jede etwas beitragen. Gemeinsam mit allen anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften folgen wir der dringenden Bitte der Bundesregierung, physische soziale Kontakte auf ein Minimum zu beschränken.

#### Für uns bedeutet das:

- keine Sonntagsgottesdienste und andere gottesdienstliche Veranstaltungen.
- keine Sitzungen und Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Pfarrgemeinde
- kein Konfirmandenunterricht
- kirchliche Feierlichkeiten, wie Taufen, Trauungen etc. werden verschoben
- Begräbnisse nur im engsten familiären Rahmen mit max. 5 TeilnehmerInnen. Gedenkgottesdienste können nachgeholt werden.

Diese Maßnahmen dienen dazu, gefährdete Personen zu schützen und damit Leben zu retten. Abstand halten und soziale Kontakte einzuschränken wird in dieser Zeit der Krise zum Liebesdienst.

Wir wollen aber dennoch mit ihnen in Kontakt bleiben und deshalb bieten wir folgende digitale Angebote an.

Alle unsere Aktivitäten sind auf unserer Homepage: [www.zwinglikirche.at](http://www.zwinglikirche.at) abrufbar. An weiteren Angeboten arbeiten wir.

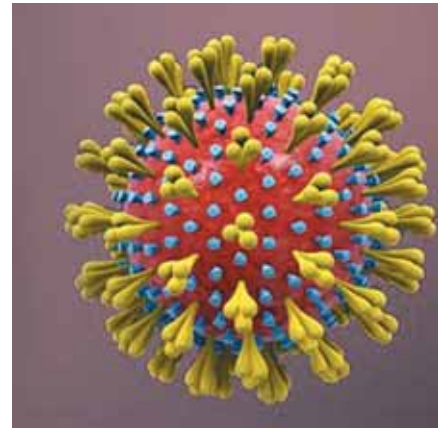
Wenn Sie unseren Newsletter bekommen wollen, schicken Sie uns Ihre e-mail Adresse.

#### Was wir tun:

- jeden Sonntag einen Streaming-Gottesdienst
- das gilt auch für Karfreitag und Ostersonntag
- jeden Tag eine Minutenandacht, gestaltet von PfarrerInnen und TheologInnen.
- jeden Abend kurz vor 18:00 läuten unsere Kirchenglocken als Zeichen des Zusammenhalts und der Verbundenheit im Gebet.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Kanzlei. Tel. Mo-Fr 9:00–12:00  
0699/188 77 064 oder per email [office@zwinglikirche.at](mailto:office@zwinglikirche.at)

Pfarrer Thomas Hennefeld ist über seine Handy-Nummer 0699/188 77 056 oder über e-mail [t.hennefeld@evang.at](mailto:t.hennefeld@evang.at) erreichbar.



© Wikimedia Commons / CC BY-SA 4.0

Zusätzlich hat unser Diakonium einen Telefondienst eingerichtet. Wenn Sie einen Anruf wünschen, können Sie im Pfarramt gerne Ihre Telefonnummer hinterlassen. Sie werden verlässlich zurückgerufen.

Unsere Pfarrkanzlei ist bis auf weiteres für den Parteienverkehr geschlossen.

Alle Veranstaltungen bis Mitte Mai müssen abgesagt werden. Das betrifft leider auch unsere Flohmärkte. Bis Mitte Mai nehmen wir auch keine Flohmarktspenden an.

Das nächste reguläre Gemeinde aktuell wird noch im Mai erscheinen.

# ZEIGE, HERR, MIR DEINE WEGE

Gerade in diesen schweren Zeiten der Unsicherheit und Angst brauchen wir Trost, Stärkung und Zuversicht. Wir haben einen großen Schatz in biblischen Texten. Vor allem die Psalmen zeugen von tiefem Gottvertrauen in schweren Nöten. Dichter evangelischer Kirchenlieder greifen Psalmenworte auf und kreieren daraus tröstliche und ermutigende Gesänge. Im reformierten Genf wurden diese Psalmen nachgedichtet und mit Melodien versehen. Der Genfer Reformator Johannes Calvin führte den Psalmengesang im Gottesdienst ein. Es waren harte, gefährliche Zeiten voller Unsicherheit und Not. Diese Dichtungen sind durch die Jahrhunderte immer wieder übersetzt worden. Wir singen die Lieder auch in unseren Gottesdiensten, wie z.B. den Psalm 25. Da lautet die 2. Strophe:

*„Zeige, Herr, mir deine Wege, / mach mir deinen  
Pfad bekannt, / daß ich gerne folgen möge / jedem  
Wink von deiner Hand / Leit in deine Wahrheit  
mich, / führe mich auf rechte Pfade! / Gott, mein  
Heil, ich suche dich / und ich hoff auf deine  
Gnade.“*

(Die Psalmen. Nachgedichtet von Matthias Jorissen, Neu bearbeitet von Peter Karner und Josef Dirnbeck, hg. v. Evangelischen Presseverband, 2009)

Wenn hier von Wegen und Pfaden die Rede ist, dann können wir das in der derzeitigen Lage nur im übertragenen Sinn verstehen. Wir sind ja aufgerufen zu Hause zu bleiben. Wege und Pfade suchen wir nur für kurze Spaziergänge auf, um Bewegung zu machen und einige Minuten an der frischen Luft zu sein, möglichst ohne anderen Menschen zu nahe zu kommen. Aber wir können bitten darum, dass uns Gott Wege aus der Krise und für unsere persönliche Zukunft zeigt. Und wenn wir auf die Stimme Gottes hören, können wir auch überlegen, was wir aus dieser Krise mitnehmen können, was sich in unserem Leben verändern könnte, damit ein lebenswertes Leben für alle möglich ist.

*Thomas Hennefeld*

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: Presbyterium der Evangelisch-Reformierten Pfarrgemeinde H.B. Wien-West | Schweglerstraße 39, 1150 Wien | Tel. 01/982 13 37 | [www.zwinglikirche.at](http://www.zwinglikirche.at) | e-mail: [office@zwinglikirche.at](mailto:office@zwinglikirche.at)  
Kurator: Mag. Hubertus Hecht | Redaktion: Pfr. Mag. Thomas Hennefeld  
Richtung der Zeitung: Information über die Tätigkeiten und Veranstaltungen in der Pfarrgemeinde  
Layout: Eva Geber | Herstellerin: Donau Forum Druck, 1230 Wien

## DANKGEBET

*Guter Gott, wir leben in Unsicherheit und Angst.  
Wir machen uns Sorgen um unsere Lieben und um  
unsere Zukunft.*

*Wir bitten Dich für alle, die in großer Not sind,  
in unserem Land, aber auch sonst in der Welt.  
Aber es gibt auch so viele Gründe, Dir zu danken.*

*Wir danken Dir  
für unser Leben, für Gesundheit und Wohlergehen,  
für die Ärztinnen und Ärzte, die Leben retten,  
für die Menschen, die Kranke und Bedürftige pflegen,  
für alle, die unsere Grundversorgung aufrecht halten.  
Wir danken Dir aber auch für alle Menschen, die uns  
zum Lachen bringen  
die gute Nachrichten verbreiten, die trösten und Hoff-  
nung schenken.*

*Wir danken Dir, Gott, dass Du da bist.*

*Sei Du mit Deinem guten Geist bei uns und halte  
schützend Deine Hand über uns.*

*Thomas Hennefeld*

### So hilft die Diakonie

„Wir tun alles dafür, dass die Menschen, die uns anvertraut sind, gut versorgt sind, und lassen in Tagen der Krise niemanden allein“, betont Diakonie Direktorin Maria Katharina Moser. Das Wichtigste im Zusammenleben und Zusammenarbeiten in der Diakonie ist: „Passen wir aufeinander auf, und lassen wir niemanden allein!“

Spendenkonto Diakonie: IBAN: AT49 2011 1287 1196 6399 | Kennwort: Corona Hilfsfonds

### Praktische Information

Wer in Wien wohnhaft ist und als ältere Person oder mit einer Vorerkrankung nicht aus dem Haus gehen sollte, kann 01/4000-4001 wählen. Das ist eine Nummer der Stadt Wien, wo man Unterstützung für Einkäufe (Lebensmittel, Medikamente) bekommt.

Erscheinungsort Wien Verlagspostamt 1150 P.b.b. 02Z031357 M